



**Geschäftsführung  
Ausschuss Allgemeine Verwaltung  
und Rechtsfragen**

Ansprechpartner/in: Frau Meier

Telefon: (0221) 221-26102

Fax: (0221) 221-26565

E-Mail: kathryn.meier@stadt-koeln.de

Datum: 12.02.2008

**Niederschrift**

über die **Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen** in der Wahlperiode 2004/2009 am Montag, dem 21.01.2008, 15:30 Uhr bis 17:25 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

**Anwesend waren:**

**Vorsitzende/r**

Herr Michael Zimmermann SPD

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Margret Dresler-Graf	CDU	
Herr Dr. Ralph Elster	CDU	
Herr Winrich Granitzka	CDU	
Herr Markus Hock	CDU	(i.V. für Herrn Dr. Schoser)
Frau Polina Frebel	SPD	
Herr Michael Neubert	SPD	
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	
Frau Brigitta von Bülow	Grüne	
Herr Andreas Wolter	Grüne	
Herr Dietmar Repgen	FDP	

**Mitglieder mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 Satz 7-12 GO NRW**

Herr Jörg Detjen	Die Linke.Köln
Herr Volker Jung	pro Köln

**Sachkundige Einwohner/innen mit beratender Stimme nach § 58 Abs. 4 GO NRW und § 21 der Hauptsatzung**

Herr Axel Hopfauf	Auf Vorschlag der CDU	
Herr Julius Knappertsbusch	auf Vorschlag der CDU	(entschuldigt)
Frau Iris Koppmann	Auf Vorschlag der SPD	
Herr Franz Hess	Auf Vorschlag der Grünen	
Herr Martin Schmitz	Auf Vorschlag der FDP	

**Sachkundige Einwohner nach § 22 und § 23 a der Hauptsatzung**

Frau Adelheid Langes	
Herr Ali Esen	(entschuldigt)

## **Verwaltung**

Frau Marlis Bredehorst  
Herr Wolfgang Büscher  
Herr Ingo Fleischer  
Frau Ursula Herx  
Herr Stadtdirektor Guido Kahlen  
Herr Robert Kilp  
Herr Hans-Jürgen Petry  
Herr Gero Schmidt

## **Gleichstellungsbeauftragte**

Frau Christine Kronenberg

## **GPR**

Herr Friedel Giesen-Weirich (entschuldigt)

## **Schriftführer/in**

Frau Kathryn Meier

## **Presse**

### **Zuschauer**

## **Vor Eintritt in die Tagesordnung:**

Herr Zimmermann verweist auf folgende Vorschläge zur Ergänzung der Tagesordnung:

## **I. Öffentlicher Teil**

- 2.3. Stellenzusetzung im Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit
- 2.4. Pressekonferenz zum Thema Ganztag  
Anfrage von Frau von Bülow in der Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen am 03.12.2007
- 3.5. Verbesserung der Teilleistungskonditionen der Deutschen Post AG (DPAG)
- 3.6. gesetzliche Umsetzung der "Forscherrichtlinie"
- 3.7. aktuelle Informationen zum Bleiberecht - Dezember 2007
- 3.8. Qualifizierungs- und Vermittlungsprojekt im Rahmen der Umsetzung des Bleiberechts - Abschlussbericht
- 3.9. Information und Kommunikation zwischen Oberbürgermeister bzw. Dezernaten und den neun Bezirksvertretungen
- Zu 5.1 Stellungnahme der Verwaltung zur Anfrage der FDP-Fraktion  
Mikrozensus 2004 und 2007
- 5.2. Versorgungsämter  
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.01.2008  
AN/0137/2008
- Zu 8.1 Ergänzende Mitteilung der Verwaltung

Zu 8.2 Ergänzende Mitteilung der Verwaltung

8.3. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung :  
hier: Neumarkt, Antrag der KG Alt-Köllen auf Durchführung der Volkskarnevalssitzungen am 12.01.2008 und 13.01.2008 und Zurverfügungstellung des Neumarktes incl. notwendiger Auf- und Abbauzeiten vom 08.01.2008 bis zum 16.01.2008  
0107/2008

8.4. Neumarkt  
hier: Antrag der Gemeinschaft Kölner Schausteller eG auf Durchführung der Karnevalskirmes vom 03.02.2008 bis zum 05.02.2008 und Zurverfügungstellung des Neumarktes incl. Auf- und Abbauzeiten vom 02.02.2008 bis zum 08.02.2008  
0177/2008

Zu 9.3 Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.01.08  
AN/0165/2008

9.5. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Köln  
4952/2007

Zu 9.5 Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.01.08  
AN/0169/2008

9.6. Rahmenkonzept der Kölner Bürgerhäuser und Bürgerzentren - Neufassung  
4848/2007

9.7. Einführung eines neuen elektronischen Dokumentations- und Abrechnungssystems im Rettungsdienst bei 37  
5386/2007

9.8. 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Volkshochschule Köln (Volkshochschulsatzung)  
2779/2007

9.9. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenersatz für die Leistungen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köln (Feuerwehrsatzung)  
4805/2007

## II. Nichtöffentlicher Teil

15.4. Übertragung der Aufgabe "Abschluss eines Rahmenvertrages für das KFZ-Zulassungsverfahren" auf den KDN  
5487/2007

Herr Wolter kritisiert die hohe Anzahl an Tischvorlagen. Die Ausschussmitglieder hätten keine Möglichkeit, die teilweise recht umfangreichen Unterlagen überhaupt zu lesen; er habe insofern auch Bedenken, solche Vorlagen zu beschließen.

Herr Zimmermann stimmt dem zu. Er bitte die Verwaltung, Vorlagen zukünftig fristgemäß zu versenden, da eine Beratung im AVR ansonsten nicht möglich sei.

Für diese Sitzung schlage er vor, die Tischvorlagen zunächst auf die Tagesordnung aufzunehmen und am jeweiligen Tagesordnungspunkt über das weitere Vorgehen zu entscheiden.

Der Ausschuss ist mit der Tagesordnung in folgender Fassung einverstanden:

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **0. Verpflichtung einer sachkundigen Einwohnerin**

#### **1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

1.1 aktuelle Produkte zur Öffentlichkeitsarbeit

1.2 Internationaler Frauentag am 08.03.2008

1.3 Mentoring-Projekt

#### **2 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen**

2.1 Anfrage von Herrn Wolter zu Ordnungspartnerschaften, AVR 20.08.2007  
4992/2007

2.2 Zweitwohnungssteuer bei Studenten/innen  
5215/2007

2.3 Stellenzusetzung im Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
5352/2007

2.4 Pressekonferenz zum Thema Ganztage  
Anfrage von Frau von Bülow in der Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen am 03.12.2007  
0124/2008

#### **3 Mitteilungen der Verwaltung**

3.1 Kölner Netzwerk Bürgerengagement - Sachstandsbericht  
5485/2007

- 3.2 Erhöhung der Verwaltungsgebühren für Abschleppmaßnahmen  
5393/2007
- 3.3 Studie "Menschen ohne Papiere in Köln"  
5254/2007
- 3.4 Bericht Stationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen auf der B55a (Zoobrücke)  
5359/2007
- 3.5 Verbesserung der Teilleistungskonditionen der Deutschen Post AG (DPAG)  
5527/2007
- 3.6 gesetzliche Umsetzung der "Forscherrichtlinie"  
0021/2008
- 3.7 aktuelle Informationen zum Bleiberecht - Dezember 2007  
0031/2008
- 3.8 Qualifizierungs- und Vermittlungsprojekt im Rahmen der Umsetzung des Bleibe-  
rechts - Abschlussbericht  
5349/2007
- 3.9 Information und Kommunikation zwischen Oberbürgermeister bzw. Dezernaten  
und den neun Bezirksvertretungen  
0253/2008

#### **4 Allgemeine Verwaltungsorganisation**

- 4.1 Zusätzliche Belastungen der Kommunen durch das Bürokratieabbaugesetz II und  
die Kommunalisierung der Versorgungs- und der Umweltverwaltung  
4899/2007

#### **5 Schriftliche Anfragen**

- 5.1. Mikrozensus 2004 und 2007  
Anfrage der FDP-Fraktion vom 19.12.2007  
AN/1714/2007
  - 5.1.1 Stellungnahme der Verwaltung  
0228/2008
- 5.2. Versorgungsämter

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.01.2008  
AN/0137/2008

## **6 Mündliche Anfragen**

- 6.1 Verletzungsgefahr durch abgeschliffene Hochbeetkanten
- 6.2 Jahresbände der Ratsprotokolle

## **7 Anträge**

- 7.1. Transparenz von Gebühren in der Stadt Köln  
Antrag von Ratsmitglied Frau May vom 24.10.2007  
AN/1433/2007
  - 7.1.1 Stellungnahme der Verwaltung  
5128/2007

## **8 Platzvergaben**

- 8.1 Roncalliplatz:  
hier: Antrag der Stabsstelle Events der Stadt Köln auf Durchführung einer Konzertreihe vom 10.08.2008 bis zum 16.08.2008 (zzgl. der notwendigen Auf- und Abbauezeiten) auf dem Roncalliplatz  
5152/2007
  - 8.1.1 Ergänzende Mitteilung der Verwaltung  
0179/2008
- 8.2 Rudolfplatz  
hier: Antrag der Gemeinschaft Kölner Schausteller eG auf Durchführung der Karnevalskirmes vom 31.01.2008 bis zum 05.02.2008 und Zurverfügungstellung des Rudolfplatzes incl. Auf- und Abbauezeiten vom 26.01.2008 bis zum 07.02.2008  
5455/2007
  - 8.2.1 Ergänzende Mitteilung der Verwaltung  
0229/2008

- 8.3 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung:  
hier: Neumarkt, Antrag der KG Alt-Köllen auf Durchführung der Volkskarnevals-  
sitzungen am 12.01.2008 und 13.01.2008 und Zurverfügungstellung des Neu-  
marktes incl. notwendiger Auf- und Abbauzeiten vom 08.01.2008 bis zum  
16.01.2008  
0107/2008
- 8.4 Neumarkt  
hier: Antrag der Gemeinschaft Kölner Schausteller eG auf Durchführung der Kar-  
nevalskirmes vom 03.02.2008 bis zum 05.02.2008 und Zurverfügungstellung des  
Neumarktes incl. Auf- und Abbauzeiten vom 02.02.2008 bis zum 08.02.2008  
0177/2008

## **9 Allgemeine Vorlagen**

- 9.1 Neubau des Bezirksrathauses Rodenkirchen  
4946/2007
- 9.2 Zusetzung von 1,0 Stelle VA VGr. Ib Fgr. Ia BAT (E 14 TVöD) zur Bewältigung  
gestiegener Aufgaben des Gesundheitsamtes bei der Gesundheitsfürsorge und  
gesundheitlichen Hilfen für ältere Menschen i.Z. mit dem demographischen Wan-  
del  
4600/2007
- 9.3 Maßnahmen gegen Jugendkriminalität  
3470/2007
- Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis  
90/Die Grünen vom 21.01.08  
AN/0165/2008
- 9.4 Erlass einer Rechtsverordnung nach § 6 Ladenöffnungsgesetz NRW (LÖG NRW)  
für die Genehmigung der Sonderöffnung von Verkaufsstellen in verschiedenen  
Kölner Stadtteilen  
5514/2007
- 9.5 Änderung der Hauptsatzung der Stadt Köln  
4952/2007
- Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis  
90/Die Grünen vom 21.01.08  
AN/0169/2008

- 9.6 Rahmenkonzept der Kölner Bürgerhäuser und Bürgerzentren - Neufassung  
4848/2007
- 9.7 Einführung eines neuen elektronischen Dokumentations- und Abrechnungssystems im Rettungsdienst bei 37  
5386/2007
- 9.8 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Volkshochschule Köln (Volkshochschulsatzung)  
2779/2007
- 9.9 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenersatz für die Leistungen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köln (Feuerwehrsatzung)  
4805/2007



## **I. Öffentlicher Teil**

### **0. Verpflichtung einer sachkundigen Einwohnerin**

Herr Zimmermann verpflichtet Frau Langes als sachkundige Einwohnerin für den Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen.

### **1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

#### **1.1 aktuelle Produkte zur Öffentlichkeitsarbeit**

Frau Kronenberg verteilt die aktuell vom Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern herausgegebenen Flyer und Broschüren zur Kenntnis.

#### **1.2 Internationaler Frauentag am 08.03.2008**

Frau Kronenberg informiert, unter dem Motto des diesjährigen Internationalen Frauentages „Frauen international-Dialog der Kulturen“ sollten Netzwerke ausgebaut und zusammengebracht werden.

Dazu seien unter anderem vier Foren mit den Themen Gesundheit, politische Partizipation, Bildung/Ausbildung und Vorstellung vorbildlicher Unternehmensgründungen geplant. Die weitere Berichterstattung erfolge dann in einer der nächsten Sitzungen.

#### **1.3 Mentoring-Projekt**

Des Weiteren teilt Frau Kronenberg mit, bereits in der letzten Sitzung habe sie das Projekt Mentoring vorgestellt, mit dem junge Frauen auf Führungsaufgaben vorbereitet würden. Zwischenzeitlich habe man Frau Dr. Schock-Werner als Schirmherrin für das Pilotprojekt gewinnen können.

### **2 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen**

#### **2.1 Anfrage von Herrn Wolter zu Ordnungspartnerschaften, AVR 20.08.2007 4992/2007**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 1). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**2.2 Zweitwohnungssteuer bei Studenten/innen  
5215/2007**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 2). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**2.3 Stellenzusetzung im Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
5352/2007**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 3). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**2.4 Pressekonferenz zum Thema Ganzttag  
Anfrage von Frau von Bülow in der Sitzung des Ausschusses Allgemeine  
Verwaltung und Rechtsfragen am 03.12.2007  
0124/2008**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 4). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Nachfrage von Frau von Bülow antwortet Herr Rummel, die Einladung zur Pressekonferenz sei mündlich durch die Vorsitzende des Ausschusses Schule und Weiterbildung erfolgt.

**3 Mitteilungen der Verwaltung**

**3.1 Kölner Netzwerk Bürgerengagement - Sachstandsbericht  
5485/2007**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 5). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**3.2 Erhöhung der Verwaltungsgebühren für Abschleppmaßnahmen  
5393/2007**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 6). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Rückfrage von Herrn Repgen erklärt Herr Kilp, die Gebührenanhebung müsse nicht per Satzungsbeschluss erfolgen, da die Gebühren innerhalb des bundesgesetzlichen Gebührenrahmens festgelegt seien.

### **3.3 Studie "Menschen ohne Papiere in Köln" 5254/2007**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 7). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Frau Bredehorst erläutert Intention sowie wesentliche Inhalte der Studie.

Die Untersuchung werde nach Entscheidung des Runden Tisches für Flüchtlingsfragen allen betroffenen Ausschüssen zur Kenntnis gegeben. Des Weiteren habe der Runde Tisch für Flüchtlingsfragen beschlossen, die aufgeführten Handlungsempfehlungen in einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Teilnehmern von Verwaltung, Wohlfahrtsverbänden, Flüchtlingsorganisationen sowie der Politik, zu konkretisieren.

Auf Rückfragen von Frau Koppmann und Herrn Detjen führt sie aus, Integrationsprobleme träten bei illegal in Deutschland lebenden Migranten selten auf, da diese häufig sehr angepasst und weitmöglichst integriert seien, um nicht aufzufallen bzw. „entdeckt“ zu werden. Ob die Kinder irregulärer Migranten an einer Schule aufgenommen würden, liege in der Entscheidung des jeweiligen Schulleiters. Grundsätzlich seien in Köln aber Möglichkeiten für einen Schulbesuch vorhanden.

### **3.4 Bericht Stationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen auf der B55a (Zoobrücke) 5359/2007**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 8). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Neubert bittet um eine möglichst zügige Vorlage des angekündigten Erfahrungsberichtes.

Auf Rückfragen von Herrn Schmitz und Herrn Wolter bestätigt Herr Kilp, in der Tempo-60-Zone könne die linke Fahrspur von der Messeinrichtung aus technischen Gründen nicht überwacht werden. Auch das Aufstellen einer Überwachungsanlage auf dem Mittelstreifen komme aufgrund Platzmangels nicht in Betracht. Mögliche Alternativen zu der derzeitigen Messeinrichtung würden selbstverständlich überprüft.

Herr Zimmermann bemerkt, die vorgelegten Zahlen bestätigten den Eindruck einer mitunter lebensgefährlichen Raserei auf der Zoobrücke. Wichtig sei, möglichst schnell eine Lösung für die umfassende Geschwindigkeitsüberwachung in der Tempo-60-Zone zu finden.

### **3.5 Verbesserung der Teilleistungskonditionen der Deutschen Post AG (DPAG) 5527/2007**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 9). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Bitte von Herrn Detjen, bei der Vergabe ein Augenmerk auf die sozialen Arbeitsbedingungen bei den potentiellen Anbietern zu legen, sagt Herr Huland zu, im Rahmen der Vergabevorlage für den AVR auch Stellung zu der vorgenannten Anregung zu nehmen.

**3.6 gesetzliche Umsetzung der "Forscherrichtlinie"  
0021/2008**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 10). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**3.7 aktuelle Informationen zum Bleiberecht - Dezember 2007  
0031/2008**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 11). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**3.8 Qualifizierungs- und Vermittlungsprojekt im Rahmen der Umsetzung des  
Bleiberechts - Abschlussbericht  
5349/2007**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 12). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**3.9 Information und Kommunikation zwischen Oberbürgermeister bzw. Dezernaten  
und den neun Bezirksvertretungen  
0253/2008**

Der Ausschuss verweist die Mitteilung zur Beratung in die nächste Sitzung.

**4 Allgemeine Verwaltungsorganisation**

**4.1 Zusätzliche Belastungen der Kommunen durch das Bürokratieabbaugesetz  
II und die Kommunalisierung der Versorgungs- und der Umweltverwaltung  
4899/2007**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 13). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

## **5 Schriftliche Anfragen**

### **5.1 Mikrozensus 2004 und 2007 Anfrage der FDP-Fraktion vom 19.12.2007 AN/1714/2007**

#### **5.1.1 Stellungnahme der Verwaltung 0228/2008**

Der Ausschuss verweist die Beantwortung zur Beratung in die nächste Sitzung.

### **5.2 Versorgungsämter Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.01.2008 AN/0137/2008**

Die Verwaltung sagt eine Stellungnahme zu einer der nächsten Sitzungen zu.

## **6 Mündliche Anfragen**

### **6.1 Verletzungsgefahr durch abgeschliffene Hochbeetkanten**

Unter Verweis auf eine Anfrage in der letzten Sitzung bittet Herr Detjen erneut um Darstellung der rechtlichen Situation, falls sich ein Skater an einem angeschliffenen Blumenkübel verletze.

Darüber hinaus schließe er sich der Bitte des Vereins Skateboarding e.V. an, die genannten Maßnahmen zumindest zurückzustellen, bis ein Konzept zu einem Alternativstandort für die Skater vorliege.

Herr Granitzka entgegnet, Verletzungen könnten dadurch verhindert werden, indem die Skater gar nicht erst an den Kanten entlang rutschen würden.

Die Verwaltung sagt eine Stellungnahme zu einer der nächsten Sitzungen zu.

### **6.2 Jahressbände der Ratsprotokolle**

Auf Frage von Herrn Detjen nach den Jahressbänden der Ratsprotokolle 2004-2006 sagt Herr Schmidt zu, die Ursachen für die Verzögerung zu klären.

## **7 Anträge**

### **7.1 Transparenz von Gebühren in der Stadt Köln Antrag von Ratsmitglied Frau May vom 24.10.2007 AN/1433/2007**

#### **7.1.1 Stellungnahme der Verwaltung 5128/2007**

Frau May erläutert den Antrag.

Herr Kahlen führt ergänzend zur vorliegenden Stellungnahme aus, mittels eines Hinweises nach der Rechtsbehelfsbelehrung werde dem Bürger eine Beschwerdemöglichkeit mit der Zusage einer Entscheidung in Form eines Zweitbescheides angeboten. Sofern die Verwaltung auf die Beschwerde hin den Ursprungsbescheid durch Zweitbescheid aufhebe, entfalle eine Klage. Werde mit dem Zweitbescheid hingegen der ursprüngliche Bescheid ganz oder teilweise bestätigt, so habe der Bürger erneut einen Monat Zeit, um Klage zu erheben. Inwieweit mit diesem Verfahren eine mögliche Klagewelle vermieden werden könne, sei erst nach einem angemessenen Erfahrungszeitraum abzusehen. Die Einrichtung einer Klärungsstelle sei nach seiner Auffassung nicht zielführend. In den Gebührenbescheiden werde der zuständige Sachbearbeiter angegeben, so dass eine direkte Kommunikation zwischen Betroffenen und zuständigem Mitarbeiter ohne eine weitere Schnittstelle möglich sei.

Auf Anregung von Herrn Detjen, Beschwerden durch einen anderen Mitarbeiter bearbeiten zu lassen, um zu vermeiden, dass ein Sachbearbeiter seinen eigenen Fehler nicht erkenne, sagt Herr Kahlen zu, im vorzulegenden Erfahrungsbericht dazu Stellung zu nehmen.

Herr Zimmermann bemerkt, das Bürokratieabbaugesetz solle nicht zu mehr Bürokratie in den Kommunen führen. Er begrüße die vorgestellte Lösung, zumal dem Bürger in gravierenden Fällen der Klageweg –wie auch in der Vergangenheit- offen stehe. Eine eigene Klärungsstelle sei nach seiner Ansicht nicht notwendig. Er schlägt vor, eine Beschlussfassung über den Antrag bis zum Vorliegen eines Erfahrungsberichtes zurückzustellen.

Der Ausschuss sowie Frau May sind hiermit einverstanden.

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Gebührenbescheide derart transparent zu gestalten, dass sie für die Kölner Bürger und Bürgerinnen nachvollziehbar sind. Dazu sind einzelne Kostenansätze im Gebührenbescheid aufzulisten und in einem gesonderten Gebührenbeiblatt zu erläutern.

Darüber hinaus ist zu prüfen, ob eine Art Klärungsstelle eingerichtet werden kann, um - z. B. im Falle von Berechnungsfehlern - Gebührenbescheide frühzeitig und bürgerfreundlich zu korrigieren.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Bis zur Vorlage eines Erfahrungsberichtes zurückgestellt

## **8 Platzvergaben**

### **8.1 Roncalliplatz: hier: Antrag der Stabsstelle Events der Stadt Köln auf Durchführung einer Konzertreihe vom 10.08.2008 bis zum 16.08.2008 (zzgl. der notwendigen Auf- und Abbauzeiten) auf dem Roncalliplatz 5152/2007**

#### **8.1.1 Ergänzende Mitteilung der Verwaltung 0179/2008**

Herr Wieneke informiert, entgegen der ursprünglichen Planung könne Anni Lennox aus Termingründen nicht in dieser Konzertreihe auftreten. Er sei jedoch zuversichtlich, einen adäquaten Ersatz zu finden. Darüber hinaus bittet er, nach Absprache mit der Hohen Domkirche den Konzertzeitraum um drei Tage vorzuziehen, ohne die Anzahl der Konzerte zu verändern. Er merkt an, seitens des Vergabe- sowie des Rechts- und Versicherungsamtes seien alle rechtlichen Aspekte im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung geprüft worden. Die Stadt Köln trete nicht als Veranstalter sondern als Konzessionsgeber auf. Des Weiteren habe ein Unternehmen, welches ursprünglich eine Veranstaltung in Berlin geplant habe, bereits Interesse an der Durchführung des Musikfestivals bekundet.

Herr Wolter erwähnt, grundsätzlich sei gegen die Konzertreihe sowie deren Verschiebung nichts einzuwenden. Mit einer Beschlussfassung dürfe jedoch keine wiederkehrende Veranstaltung festgeschrieben werden. Im nächsten Jahr sei gegebenenfalls eine erneute Genehmigung durch den AVR einzuholen.

Auf weitere Anmerkungen von Herrn Wolter und Herrn Zimmermann erläutert Herr Wieneke, mit einer eventuellen Anschubfinanzierung von maximal 50.000 € könne ein Teil der Infrastrukturkosten übernommen werden. Insbesondere im Hinblick auf die zahlreichen Möglichkeiten, auch im Umland Konzerte auszurichten, müsse ein Anreiz für eine Etablierung der Konzertreihe in Köln geschaffen werden.

Er erklärt weiterhin, grundsätzlich müssten die Veranstalter die Konzerte auf eigenes Risiko durchführen, ein Beitrag zu den Infrastrukturkosten sei dabei zunächst abhängig von den erzielten Einnahmen der jeweiligen Veranstaltung zu leisten. Eine Finanzierungsbeitragung durch die Stadt Köln in Höhe von maximal 50% der Infrastrukturkosten komme nur dann in Betracht, wenn ein Konzert wider Erwarten nicht den gewünschten Erfolg habe. Die Finanzierung werde durch die alljährlich zur Verfügung stehenden Mittel für die Unterstützung von Kooperationsprojekten sichergestellt. Er weist in dem Zusammenhang darauf hin, diese Mittel habe man in der Vergangenheit nie ausschöpfen müssen, da die Projekte stets erfolgreich und gut kalkuliert gewesen seien.

Herr Granitzka meint, Köln müsse unter Umständen ein kleines Risiko eingehen, um neue Events in der Stadt etablieren zu können. Unter der Voraussetzung, dass es sich hierbei um ein einmaliges finanzielles Risiko handele, könne er der Vorlage daher zustimmen, zumal er auf die Richtigkeit der Risikoanalyse der Verwaltung vertraue.

Herr Wolter und Herr Detjen erwidern, der AVR könne zwar über die Platzvergabe entscheiden, die Verwendung von Finanzmitteln für eine mögliche Subventionierung müsse jedoch zusätzlich im Fachausschuss beraten werden.

Herr Repgen stimmt dem zu und ergänzt, die Bezirksvertretung Innenstadt habe der Vorlage bereits zugestimmt. Eine Verschiebung des Veranstaltungszeitraumes müsse aber erneut in der Bezirksvertretung beraten werden.

Auf seine weitere Nachfrage informiert Herr Kilp, im Platzkonzept sei auf dem Roncalliplatz die Höchstzahl auf sechs Veranstaltungen pro Jahr begrenzt. Dabei werde diese Konzertreihe als eine Veranstaltung gezählt.

Gemäß den lärmimissionsschutzrechtlichen Vorgaben dürften insgesamt fünf Veranstaltungen mit erhöhten Lärmwerten stattfinden. Hier werde jeder Konzerttag einzeln untersucht und gewertet.

Herr Zimmermann fasst zusammen, es bestehe Konsens, dass der AVR die Durchführung des Musikfestivals grundsätzlich begrüße. Die Bezirksvertretung Innenstadt sowie der Wirtschaftsausschuss seien jedoch hinsichtlich des Veranstaltungszeitraumes bzw. der geplanten Finanzierung einzubinden.

Darüber hinaus werde lediglich ein Beschluss über die diesjährige Veranstaltung gefasst. Sofern die Konzertreihe auch in den nächsten Jahren stattfinden solle, müsse erneut eine entsprechende Vorlage in den AVR eingebracht werden. Über die Ergebnisse der Veranstaltung sei im AVR zu berichten.

Er bittet um Abstimmung.

**Beschluss (in der mündlich geänderten Fassung):**

Die Verwaltung wird beauftragt, der Stabsstelle Events den Roncalliplatz zur Durchführung einer Konzertreihe vom 07.08.2008 – 13.08.2008 (incl. der notwendigen Auf- und Abbauezeiten vom 04.08.2008 – 17.08.2008) zur Verfügung zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretung Innenstadt zum geänderten Zeitraum und der Zustimmung des Wirtschaftsausschuss bezüglich der Finanzierung einstimmig zugestimmt

**8.2 Rudolfplatz  
hier: Antrag der Gemeinschaft Kölner Schausteller eG auf Durchführung der  
Karnevalskirmes vom 31.01.2008 bis zum 05.02.2008 und Zurverfügungstel-  
lung des Rudolfplatzes incl. Auf- und Abbauezeiten vom 26.01.2008 bis zum  
07.02.2008  
5455/2007**

**8.2.1 Ergänzende Mitteilung der Verwaltung  
0229/2008**

Auf Vorschlag von Herrn Granitzka, das Wort „letztmalig“ aus dem Beschlussvorschlag zu streichen, erklärt Herr Kahlen, die Durchführung der Karnevalskirmes sei in der Vergangenheit mehrfach kritisch diskutiert worden. Nach Gesprächen mit dem Kölner Schaustellerverband sei die Karnevalskirmes aus den Regelbeispielen für den Rudolfplatz im Platzkonzept gestrichen worden. Grundsätzlich habe die Verwaltung jedoch die Verpflichtung, den Betroffenen angemessene Alternativplätze, wie beispielsweise den Neumarkt, anzubieten.



Herr Zimmermann ergänzt, der Beschlussvorschlag beruhe auf den Regelungen des erst kürzlich beschlossenen Platzkonzeptes. Insofern sei die Vorlage auch so zu beschließen, zumal die Karnevalskirmes zukünftig voraussichtlich auf dem Neumarkt stattfinden könne.

Er bittet um Abstimmung.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, der Gemeinschaft Kölner Schausteller den Rudolfplatz letztmalig zur Durchführung der Karnevalskirmes incl. Auf- und Abbauzeiten vom 26.01.2008 – 07.02.2008 zur Verfügung zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**8.3 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung:**

**hier: Neumarkt, Antrag der KG Alt-Köllen auf Durchführung der Volkskarnevalssitzungen am 12.01.2008 und 13.01.2008 und Zurverfügungstellung des Neumarktes incl. notwendiger Auf- und Abbauzeiten vom 08.01.2008 bis zum 16.01.2008  
0107/2008**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, der KG Alt-Köllen den Neumarkt am 12.01.2008 und 13.01.2008 zur Durchführung der Volkskarnevalssitzungen (incl. notwendiger Auf- und Abbauarbeiten vom 08.01.2008 – 16.01.2008) einmalig allein für 2008 zur Verfügung zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**8.4 Neumarkt**

**hier: Antrag der Gemeinschaft Kölner Schausteller eG auf Durchführung der Karnevalskirmes vom 03.02.2008 bis zum 05.02.2008 und Zurverfügungstellung des Neumarktes incl. Auf- und Abbauzeiten vom 02.02.2008 bis zum 08.02.2008  
0177/2008**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, der Gemeinschaft Kölner Schausteller eG zur Durchführung der Karnevalskirmes vom 03.02.2008 bis zum 05.02.2008 den Neumarkt incl. Auf- und Abbauzeiten vom 02.02.2008 bis zum 08.02.2008 zur Verfügung zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

## **9 Allgemeine Vorlagen**

### **9.1 Neubau des Bezirksrathauses Rodenkirchen 4946/2007**

Unter Verweis auf die unterschiedlichen Beschlüsse im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft und der Bezirksvertretung Rodenkirchen macht Herr Granitzka weiteren Beratungsbedarf geltend und bittet, die Vorlage nochmals zu vertagen.

Auf Anmerkung von Herrn Zimmermann erläutert Herr Rummel, das Bezirksrathaus solle auf dem alten Standort neu errichtet werden. Das gesamte Areal werde jedoch hinsichtlich möglicher weiterer Bebauungen betrachtet.

Frau von Bülow spricht sich für den Beschluss des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft aus. Die Situation für die betroffenen Mitarbeiter im Bezirksrathaus sei im Übrigen nicht weiter hinzunehmen.

Herr Rummel erklärt, eine umgehende Umsetzung der Beschäftigten in andere Bürogebäude sei nach eingehender Prüfung nicht in Betracht gekommen. Nun sei zu überlegen, noch einmal in das alte Gebäude zu investieren, um beispielsweise die Auflagen zum Arbeitsschutz etc. erfüllen zu können.

Herr Zimmermann führt aus, die derzeit inakzeptable Situation müsse schnellstmöglich geändert werden. Alte Diskussionen sollten nicht erneut aufgegriffen werden, nun sei ein zügiges Vorankommen erforderlich. Dennoch sei auch er der Ansicht, dass die getroffenen Beschlüsse insbesondere hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit erneut in den Fraktionen beraten werden müssten und die Verwaltung die Vorlage unter Umständen nochmals anzupassen habe.

Herr Repgen stimmt dem zu. Er weist darauf hin, der im Beschluss der Bezirksvertretung vorgesehene Zeit-Maßnahmenplan sei nicht haltbar, wenn das Verfahren aufgrund des größeren Areals noch ausgeweitet werden müsse.

#### **Beschluss:**

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussentwurfes:

Der Rat beschließt, die städtische Liegenschaft Hauptstr. 85, Köln-Rodenkirchen als Standort für das Bezirksrathaus dauerhaft beizubehalten und beauftragt die Verwaltung mit der Planung eines Neubaus für das Bezirksrathaus an diesem Standort. Die Planungskosten sind aus dem Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft zu finanzieren.

#### **Abstimmungsergebnis:**

In die nächste AVR-Sitzung vertagt

**9.2 Zusetzung von 1,0 Stelle VA VGr. Ib Fgr. Ia BAT (E 14 TVöD) zur Bewältigung gestiegener Aufgaben des Gesundheitsamtes bei der Gesundheitsfürsorge und gesundheitlichen Hilfen für ältere Menschen i.Z. mit dem demographischen Wandel  
4600/2007**

**Beschluss:**

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlusentwurfes:

Der Rat beschließt zur Erledigung gestiegener Aufgaben der Gesundheitsförderung und -vorsorge bei älteren Menschen im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel die haushaltsneutrale Zusetzung von

- 1,0 Stelle Verwaltungsangestellte VGr. Ib Fgr. Ia BAT (E 14 TVöD)

zum Stellenplan 2008.

Zur sofortigen Aufnahme dieser Aufgabe durch das Gesundheitsamt wird die verwaltungsinterne Verrechnung bis zum Inkrafttreten des Stellenplans 2008 sichergestellt.

Die finanziellen Auswirkungen werden im Veränderungsnachweis berücksichtigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt

**9.3 Maßnahmen gegen Jugendkriminalität  
3470/2007**

**Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21.01.08  
AN/0165/2008**

Herr Zimmermann schlägt im Hinblick auf den als Tischvorlage verteilten Änderungsantrag sowie die Anlage 10 vor, die Vorlage ohne Votum in den Fachausschuss zu verweisen. Insgesamt sei diese Vorlage jedoch zu begrüßen, insbesondere im Hinblick darauf, die Bereiche Prävention, Hilfen, Sanktion in Einklang zu bringen.

Herr Detjen bemerkt, er bewerte die Nebeneinanderstellung von Prävention und Repression kritisch. Bestrafung sei immer ein nachrangiges Mittel zur Prävention; es gelte der Grundsatz, Jugendliche seien in erster Linie Opfer und nicht Täter.

**Beschluss über den Änderungsantrag:**

Die Anlage 5 wird wie folgt geändert:

Ziff 3:

Im ersten Punkt wird für die Gesundheitsverwaltung 1 Stelle zur Unterstützung der Koordination und Anlaufstelle im Suchtbereich eingerichtet.

2 weitere Stellen werden für die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen bei Trägern aus der Suchtarbeit mit besonderen Erfahrungen mit den entsprechenden Zielgruppen gefördert.

2 weitere Stellen, bisher im Bereich Suchtclearing vorgesehen, werden dem Amt für Kinder, Jugend und Familie zur Steuerung und Intervention durch Streetwork zugeordnet. Darüber hinaus erhält ein Träger aus dem Bereich Diversionsmaßnahmen Zuschüsse für eine weitere Stelle.

Der Beschlusstext der Vorlage ist entsprechend zu ändern.

#### Anlage 6 a)

Die Verwaltung wird gebeten, das erfolgreiche Kölner Intensivtäterprogramm in Absprache mit den Kooperationspartnern Polizei und Justiz in zwei Zielrichtungen auszuweiten:

- zahlenmäßiger Ausbau des Programms auf 150 Plätze
- Einbeziehung sog. jugendlicher „Schwellentäter“, die knapp unter der Einstufung zum Intensivtäter liegen

Wir fordern das Land auf, die Zusammenarbeit in diesem Projekt auszubauen, ebenfalls entsprechende Ressourcen bereitzustellen sowie vorhandene Handlungsspielräume - etwa zeitnahe Strafverfolgung - zu nutzen. Die Stadt Köln ist bereit, dazu ihren Beitrag zu leisten.

Die Maßnahmen des gesamten Konzeptes werden nach zwei Jahren extern bewertet (evaluiert).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ohne Votum in den Jugendhilfeausschuss verwiesen

#### **Beschluss über die Verwaltungsvorlage:**

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlusssentwurfes:

1. Der Rat beschließt zum **Abbau von Jugendkriminalität und Delinquenz** folgende Handlungsfelder mit Gesamtkosten von 975.400 €/Jahr ab dem **01.01.2008**, zunächst befristet auf 5 Jahre, zu stärken:

- Ausweitung der präventiven Schulsozialarbeit (Anlage 3) 230.400€  
Zum Stellenplan 2008 werden hierfür beim Amt für Kinder, Jugend und Familie 4 Stellen Dipl. Soz. Arb., Vgr. IVb/IVb+VG, Fg. 16 BAT eingerichtet.  
Bis zum Inkrafttreten des Stellenplans 2008 werden entsprechende Verrechnungstellen verwaltungsintern zur Verfügung gestellt.

- Steuerung und Intervention durch Streetwork (Anlage 4)  
Zum Stellenplan 2008 werden hierfür beim Amt für Kinder, Jugend und Familie 1 Koordinationsstelle Dipl. Soz. Arb., Vgr. IVa, Fg. 16 BAT sowie 2 Streetworkerstellen Dipl. Soz. Arb., Vgr. Vb/IVb/IVb+VG, Fg. 10/17 BAT eingerichtet. 182.900€  
Bis zum Inkrafttreten des Stellenplans 2008 werden entsprechende Verrechnungstellen verwaltungsintern zur Verfügung gestellt.  
Für 2 weitere Stellen erhält die AWO einen Zuschuss in Höhe von 115.200€  
Zwischensumme: 528.500€

#### Aufnehmendes Suchtclearing (Anlage 5)

Zum Stellenplan 2008 werden hierfür beim Amt für Kinder, Jugend und Familie 2 Stellen Dipl. Soz. Arb., Vgr. Vb/IVb/IVb+VG, Fg. 10/17 BAT sowie beim Gesundheitsamt 3 Stellen Dipl. Soz. Arb., Vgr. Vb/IVb/IVb+VG, Fg. 10/17 BAT eingerichtet. 310.100€  
Bis zum Inkrafttreten des Stellenplans 2008 werden entsprechende Verrechnungstellen verwaltungsintern zur Verfügung gestellt.  
Darüber hinaus werden Zuschussmittel für einen Träger im Drogenhilfesystem in Höhe von 57.600€ bereitgestellt. Zur Frage der Trägerschaft erfolgt eine gesonderte Beschlussvorlage.

Mitternachtssport  
Projektmittel für gewaltpräventive Sportangebote 79.200€

Zwischensumme: 446.900€  
gesamt: 975.400€

Die Mittel für die Umsetzung des Projekts sind vorläufig im HPL-Entwurf 2008 wie folgt veranschlagt: Produkt (060103), Kinder- und Jugendarbeit, mit 853.300€; Produkt 080101, Sportförderung, mit 67.500€; (beim Produkt 020101), Allg. Sicherheit und Ordnung mit 79.200€

2. Der Rat beschließt weiterhin:

- den Ausbau der Kooperation zwischen Jugendhilfe, Justiz und Polizei zu einem Netz des Jugendrechts (Anlage 6) im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel.
- die offene Kinder- und Jugendarbeit soll im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel ausgebaut und konzeptionell gestärkt werden.

In der Anlage 7 werden darüber hinaus weitere Handlungsfelder beschrieben, die in der Zusammenarbeit bei der Verhütung von Jugendkriminalität von Bedeutung sind und optimiert werden müssen.

Die Umsetzung des ersten Maßnahmenpaketes ist als Einstieg zu betrachten. Die Ergebnisse der jährlich geplanten Auswertungskonferenz (s. Anlage 4), werden der Politik zeitnah mitgeteilt. Die Maßnahmen sollen im Hinblick auf die Wirksamkeit einer externen Bewertung (Evaluation) unterzogen werden. Der Rat wird zum Abschluss der Modellphase über die Ergebnisse der externen Evaluation unterrichtet.

**Abstimmungsergebnis:**

Ohne Votum in den Jugendhilfeausschuss verwiesen

**9.4 Erlass einer Rechtsverordnung nach § 6 Ladenöffnungsgesetz NRW (LÖG NRW) für die Genehmigung der Sonderöffnung von Verkaufsstellen in verschiedenen Kölner Stadtteilen  
5514/2007**

**Beschluss:**

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussentwurfes:

Der Rat beschließt gemäß § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 LÖG NRW den Erlass der als Anlage 1 beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an den in der Verordnung aufgeführten Tagen und Zeiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretungen einstimmig zugestimmt

**9.5 Änderung der Hauptsatzung der Stadt Köln  
4952/2007**

**Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis  
90/Die Grünen vom 21.01.08  
AN/0169/2008**

Herr Zimmermann erläutert den Änderungsantrag. Sofern der AVR der beschriebenen Vorgehensweise zustimme, könnten Beschlussvorlage und Änderungsantrag bereits in der kommenden Ratssitzung am 29.01.2008 beraten werden. Das Verfahren werde so beschleunigt; ob eine gesonderte Vorlage für die Betriebsausschüsse zu fertigen sei, hänge dann vom Ergebnis der Prüfungen ab.

Der Ausschuss erklärt sich einverstanden.

**Beschluss über den Änderungsantrag:**

1. Der § 28 – Personalangelegenheiten der Hauptsatzung der Stadt Köln wird wie folgt gefasst:

„(1) Der Oberbürgermeister trifft die dienstrechtlichen und arbeitsrechtlichen Entscheidungen, soweit gesetzlich oder in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist.

(2) Für Bedienstete in Führungsfunktionen sind Entscheidungen, die das beamtenrechtliche Grundverhältnis oder das Arbeitsverhältnis des Bediensteten zur Stadt Köln verändern, durch den Hauptausschuss im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister zu treffen. Dies gilt nicht bei Entlassungen auf eigenen Antrag sowie für Entscheidungen, für die gesetzlich etwas anderes bestimmt ist.

(3) Kommt ein Einvernehmen nicht zu Stande, kann der Rat die Entscheidung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der Ratsmitglieder treffen. Bei diesen Entscheidungen stimmt der Oberbürgermeister nicht mit. Wird diese Mehrheit nicht erreicht, gilt Absatz 1.

(4) Bedienstete in Führungsfunktionen sind Leiterinnen/ Leiter von Organisationseinheiten, die dem Hauptverwaltungsbeamten oder einer anderen Wahlbeamtin/ Wahlbeamten oder dieser/diesem in der Führungsfunktion vergleichbaren Bediensteten unmittelbar unterstehen, mit Ausnahme von Bediensteten mit Aufgaben einer persönlichen Referentin/ eines persönlichen Referenten oder einer Pressereferentin/ eines Pressereferenten“

2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob in Anwendung der oben genannten Absätze 1 bis 3 des § 28 der Hauptsatzung der Stadt Köln eine weitere Regelung für die Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt Köln zulässig ist. Eine Beschlussfassung ist dann gegebenenfalls mit einer separaten Vorlage herbeizuführen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, Entscheidungen, die das beamtenrechtliche Grundverhältnis oder das Arbeitsverhältnis von Bediensteten in Führungsfunktionen zur Stadt Köln verändern, dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen mitzuteilen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ohne Votum in die kommende Ratssitzung verwiesen

**Beschluss über die Verwaltungsvorlage:**

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussentwurfes:

Der Rat der Stadt Köln macht von seinem Recht gem. § 73 Abs. 3 Satz 2 der Gemeindeord-

nung NRW (GO) Gebrauch und beschließt die in Anlage 1 beigefügte Satzung zur Änderung der Hauptsatzung (hier: Neufassung von § 28 Hauptsatzung).

**Abstimmungsergebnis:**

Ohne Votum in die kommende Ratssitzung verwiesen

**9.6 Rahmenkonzept der Kölner Bürgerhäuser und Bürgerzentren - Neufassung 4848/2007**

Herr Granitzka teilt mit, grundsätzlich sei er mit einer Beschlussfassung wie der Ausschuss für Soziales und Senioren einverstanden. Er bitte jedoch, den letzten Satz unter Punkt 3. des Rahmenkonzeptes (S. 15), 3. Absatz „Die Stadt Köln behält sich bei Nichterfüllung vereinbarter Leistungen im Einzelfall Kürzungen der Finanzierungsbeteiligung vor.“ nicht zu streichen.

Frau Bredehorst erläutert die Beweggründe des Ausschusses für Soziales und Senioren für eine Streichung des Satzes. Dieser sei auf Wunsch der Kämmerei in die Vorlage aufgenommen worden, grundsätzlich sei der Vorbehalt einer Kürzung der Finanzierungsbeteiligung jedoch eine Selbstverständlichkeit und müsse nicht explizit in der Vorlage genannt werden.

Frau dos Santos Herrmann schlägt vor, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen. Die Verwaltung erhalte somit Gelegenheit, die Auswirkungen einer Streichung zu prüfen und zu der angesprochenen Thematik nochmals Stellung zu nehmen.

Der Ausschuss ist hiermit einverstanden.

**Beschluss:**

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlusssentwurfes:

Der Rat der Stadt beschließt die Neufassung des Rahmenkonzeptes der Kölner Bürgerhäuser und Bürgerzentren. Die Verwaltung wird aufgefordert, ab 2008 auf der Grundlage des Rahmenkonzeptes mit den Einrichtungen Ziel- und Leistungsvereinbarungen abzuschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ohne Votum in die nachfolgenden Gremien verwiesen

**9.7 Einführung eines neuen elektronischen Dokumentations- und Abrechnungssystems im Rettungsdienst bei 37 5386/2007**

**Beschluss:**

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlusssentwurfes:

Der Rat stellt den Bedarf zur Einführung eines elektronischen Dokumentations- und Abrechnungssystems im Rettungsdienst bei 37 fest und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung des Vergabeverfahrens.

**Abstimmungsergebnis:**

In die nächste AVR-Sitzung vertagt

**9.8            1. Satzung zur Änderung der Satzung der Volkshochschule Köln (Volkshochschulsatzung)  
2779/2007**

**Beschluss:**

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussentwurfes:

Der Rat beschließt, §§ 7-11 der Satzung der Volkshochschule Köln in der Fassung vom 14.06.2000 aufzuheben und durch die in Anlage 1 aufgeführte Neufassung der §§ 7-11 zu ersetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

In die nächste AVR-Sitzung vertagt

**9.9            Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenersatz für die Leistungen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köln (Feuerwehrsatzung)  
4805/2007**

**Beschluss:**

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussentwurfes:

1. Der Rat beschließt die Satzung über die Erhebung von Gebühren und Kostenersatz für die Leistungen der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köln (Feuerwehrsatzung) in der als Anlage 1 zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.
2. Der Rat nimmt zustimmend Kenntnis von den als Anlage 2, Anhang A bis Anhang F beigefügten Kostendeckungsberechnungen.

**Abstimmungsergebnis:**

In die nächste AVR-Sitzung vertagt

Zimmermann  
Vorsitzender

Meier  
Schriftführerin